

2689/J

- 9. Juli 2009

Anfrage

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Erfolg des Assistenzeinsatzes an der österreichischen Grenze im ersten
Halbjahr 2009

Aus der Anfragebeantwortung 494/AB XXIV. GP der Frau Bundesministerin für Justiz
zur Anfrage 455/J des Abgeordneten zum Nationalrat Vilimsky und Kollegen betref-
fend „Erfolg des Assistenzeinsatzes an der österreichischen Grenze“ ist zu entneh-
men:

Im Jahr 2008 sind vom Bundesheer im Assistenzeinsatz bei der Exekutive 693 Mel-
dungen eingegangen. Davon wurden 499 weiterverfolgt.

Meldungen mit einem deliktischen Hintergrund können wie folgt aufgegliedert wer-
den:

40 gerichtlich strafbare Handlungen:

13 Meldungen über Einbruchsdiebstähle

8 Meldungen über Diebstähle

19 Meldungen über Sachbeschädigungen

8 verwaltungsstrafrechtliche Delikte:

2 Meldungen nach dem Polizeistrafgesetz

2 Meldungen betreffend das Kraftfahrzeuggesetz (technische Mängel am Fahrzeug)

4 Verwaltungsanzeigen gegen Alkolenker

Die überwiegende Anzahl der Meldungen bezog sich auf präventive Maßnahmen wie
Alarmauslösungen, festgestellte nicht verschlossene Behälter oder Türen und
Fenster von Gebäuden, Kraftfahrzeugen, Fälle der ersten allgemeinen Hilfelei-
stungspflicht, Streitschlichtungen, Müllentsorgung, Fundsachen, Verkehrsunfälle mit
Personenschaden sowie den Selbstmord eines Rekruten und Überprüfungen nach
dem Fremdenpolizeigesetz.

7 Meldungen der insgesamt 693 Meldungen führten zu 14 Festnahmen.

Kein einziger Schlepper oder illegaler Einwanderer konnte auf Grund dieser Meldun-
gen gefasst werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesmi-
nisterin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Meldungen sind vom Bundesheer im Assistenzeinsatz im ersten
Halbjahr 2009 bei der Exekutive eingegangen?
2. Wie viele Meldungen des Bundesheeres im Assistenzeinsatz im ersten Halb-
jahr 2009 wurden weiterverfolgt?
3. Wie viele Meldungen aufgegliedert nach Delikten gab es im ersten Halbjahr
2009?
4. Welche Ergebnisse konnten erzielt werden?
5. Wie viele Meldungen führten zu einer Festnahme?
6. Wie viele Schlepper konnten auf Grund dieser Meldungen gefasst werden?
7. Wie viele illegale Einwanderer konnten auf Grund dieser Meldungen aufgegrif-
fen werden?

Wien am
- 8. Juli 2009